Stv. Pütz erläutert die für die UWG-Fraktion abgegebene Anfrage und drückt seinen Unmut über, nach Meinung seiner Partei, politisch nicht neutrale Posts auf der Facebook-Seite der Stadt und Sperrung der Kommentarfunktion, nachdem negative Kommentare gepostet wurden, aus.

Nach einer kurzen Diskussion stellt BM Thul klar, dass es sich, aus Sicht der Verwaltung, bei Veröffentlichungen von Ministerien der Bundesregierung, um Informationen handele, die der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden können und in diesem Fall eine Plakatkampagne gleichen Inhaltes in Bergneustadt stattgefunden habe.

Grundsätzlich sei er der Auffassung, dass entweder alle oder keine Kommentare auf Veröffentlichungen zuzulassen seien. Kritische Meinungen müsse eine Demokratie aushalten können.

In diesem Fall stehe er aber zu der Entscheidung der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters die Kommentare zu löschen, da es u.a. zu einem Beitrag kam, der geeignet war, die Verwaltung oder aber den Staat gleichzusetzen mit einem faschistischen Regime und als Aufruf zur Gewalt verstanden werden konnte. Er zitiert diesen Kommentar.

Für die Zukunft ist die Entscheidung noch nicht gefallen, ob die Kommentarfunktion gänzlich abgeschaltet würde oder nicht. BM Thul behält sich aber weiterhin die Entscheidung im Einzelfall vor, Kommentare zu löschen, die Hass und Gewalt schüren oder aber die Funktion ganz abzuschalten.